

## **Offener Wirtschaftsverband von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Freiberuflern und Selbständigen in Berlin und Brandenburg e.V. (OWUS BB e.V.)**

<b>Rechtsform:</b>	Eingetragener Verein (AG Berlin-Charlottenburg VR 16109B)
<b>Branche/Gegenstand des Unternehmens:</b>	Unternehmerverband
<b>Anzahl der Mitarbeiter 2014:</b>	keine; ehrenamtlicher Vorstand mit 9 Mitgliedern
<b>Ansprechpartner für Gemeinwohl-Bilanz:</b>	Dr. Rolf Sukowski, Vorsitzender des Vorstands
<b>Website:</b>	<a href="http://www.OWUS.de">http://www.OWUS.de</a> // <a href="mailto:Berlin-Brandenburg@OWUS.de">Berlin-Brandenburg@OWUS.de</a>

### **Was war der Hauptbeweggrund für die Gemeinwohl-Bilanzierung?**

- Das Erstellen einer eigenen Gemeinwohlbilanz für den Landesverband Berlin-Brandenburg soll uns ermöglichen, die wirtschaftspolitischen Aktivitäten im Sinne des Gemeinwohlgedankens weiterzuentwickeln und unsere Mitgliedsunternehmen in diesem Prozess noch besser begleiten zu können.

### **Was war die wesentliche Erfahrung des Peer-Bilanzierungsprozesses?**

- Der gegenseitige Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit Vereinen aus ähnlichen Bereichen (Bildung, Wirtschaftsverband) bzw. aus anderen Unternehmen (Unternehmensberatung, Handel);
- Gewinnung von Anregungen für die Arbeit im Unternehmerverband sowie mit den Mitgliedsunternehmen

### **Drei wesentliche Erkenntnisse aus Ihrem Gemeinwohl-Bericht**

- Notwendigkeit noch stärkerer Einflussnahme auf die Gestaltung direkter Wirtschaftsbeziehungen zwischen unseren Mitgliedsunternehmen, um regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken;
- Intensivierung der politischen Lobbyarbeit auch zusammen mit anderen Verbänden, um insbesondere durch Einbeziehung in die sozialen Sicherungssysteme die Absicherung von Kleinunternehmern und ihren Familien zu verbessern;
- Gewinnung neuer Mitglieder, vor allem auch Unternehmerinnen, um schrittweise eine Verjüngung des Verbandes einzuleiten

### **Sind Schritte zu noch stärkerer Gemeinwohl-Orientierung geplant?**

#### **Wenn ja, welche? (ggf. kurz die wichtigsten bzw. nächsten Schritte beschreiben)**

- Propagierung des Gedankens der Gemeinwohl-Ökonomie auf öffentlichen Veranstaltungen und in Publikationen, u.a. auch bezogen auf die Rolle der Kommunen in diesem Prozess;
- In Vorbereitung ist für Anfang 2016 eine gemeinsame Publikation der Rosa-Luxemburg-Stiftung und OWUS-BB zur Rolle der KMU, in dem u.a. Autoren des Verbandes Beiträge mit dem Arbeitsthema „Gemeinwohl-Ökonomie - eine Alternative zum bestehenden Wirtschaftssystem“ sowie „Sozialcharta für Selbstständige“ veröffentlichen werden.
- Auswertung der Erfahrungen aus der Evaluierung innerhalb und außerhalb von OWUS, um ggfs. weitere Unternehmen zu motivieren, sich diesem Prozess der Erarbeitung eines Gemeinwohlberichtes zu stellen.